

5. MHB-STUMM-CUP / Das Team im Hintergrund

Fleißige Hände, rauchende Köpfe

Bis zu 200 fleißige Hände und mal auch rauchende Köpfe haben an den vier Turniertagen wieder alles dafür getan, dass sich auch die fünfte Auflage des MHB-Stumm-Cups als ein tolles Erlebnis für Spieler, Betreuer, Eltern und Fans des Jugendfußballs in der Erinnerung festsetzte.

HERBERT BABATZ

Sie sind unauffällig und doch immer da, wenn Not am Mann ist. Ohne sie läuft nichts. Erst recht nicht bei einer solchen Großveranstaltung. 65 Jugendmannschaften, das sind hochgerechnet über 600 Nachwuchskicker, an die 150 Trainer und Betreuer, Eltern und Freunde, summa summarum gut 800 Sportsfreunde wollen versorgt sein.

Dabei ist „versorgt“ durchaus wörtlich zu nehmen. So tun die „Teamguides“ alles, damit sich die Gäste aus nah und fern in Münsingen wohlfühlen. Egal, ob sie den Weg zu den Gasteltern suchen, zwischen den Spielen zum Einkaufen möchten, oder auch nur eine Kopie des Spielplans benötigen. Jörg Krehl, Helmut Haid, Alexander Groß und Horst Küster hatten für alle und alles ein offenes Ohr und meistens auch eine Lösung parat. Und das () um die Uhr. Alexan-

der Groß war gleichzeitig für den Einsatz der Fahrdienste zuständig. Dazu gehören die Transfers vom Flughafen in Stuttgart oder vom Bahnhof in Metzingen genauso wie Fahrten von den Gasteltern zur Sportstätte. Mit Rapid Wien, CSHC Budapest, Hertha BSC Berlin und Southend United hatten dieses Jahr gleich vier Teams per Flugzeug das Ziel in Münsingen angesteuert, während beispielsweise der FC Schalke 04 und Borussia Dortmund die Bahn bevorzugten.

Für die gesamte Turnierlogistik zeichneten Oliver Brändle und Ralf Kirchmann verantwortlich, kümmerten sich auch um den kompletten Einkauf für die Bewirtung und den Personaleinsatz. Damit die Kicker in der Halle dann auch kicken können, war einiges an Aufbauten und nach den Turnieren wieder deren Abbau nötig.

Dafür sorgten sich Klaus Turban, Armin Schrade und Thomas Diebold. Für die Erstellung der Spielpläne und die organisatorischen Fragen der Turnierleitung gab Martin Turban sein Bestes.

Die Gestaltung des Turnierhefts, das auch ein Service für die vielen Besucher ist und der Internetauftritt lag bei Udo Schönrock in bewährten Händen, und Sebastian Lang und Patrick Lipietsch organisierten die große Tombola, die neben vielen Gewinnen für die Loskäufer auch für den Veranstalter einen kleinen Gewinn bringen sollte. Insgesamt waren an so einem Turniertag bis zu 100 Helfer beschäftigt.